

## ADB-Artikel

**Sax:** *Josef Edler v. S.*, Militärarzt, geb. am 8. März 1761 zu Dresden als Sohn des Fabrikdirectors beim Grafen Brühl, † am 30. Januar 1839 zu Wien. Nachdem sein Vater 1779 nach Wien übergesiedelt, besuchte er den 1782 von Brambilla gegründeten Lehrcurs am Militärhospitale zu Gumpendorf und trat 1784 als Unterarzt in den österreichischen Militärdienst. 1786 begleitete er sein Regiment nach den Niederlanden; 1788 wohnte er als Oberarzt der Belagerung von Belgrad bei, um daselbst gegen Wechselfieber, Typhus und namentlich gegen Ruhr zu kämpfen, wegen Mangels zweckmäßiger Gebäude brachte er seine Kranken in Baracken unter, welche Josef II. einzig zu diesem Zwecke in Wien von Holz erbauen und auf der Donau wegbefördern ließ —|wol das älteste Beispiel „transportabler Feld-Krankenbaracken“. 1794 marschirte S., nachdem er 1793 Doctor und Regimentschirurg geworden, mit seiner Truppe nach der Festung Mainz, wo er eine Belagerung auszuhalten hatte; 1799 ging er nach Italien und wohnte hier mehreren Gefechten, in denen er verwundet wurde, bei. Auch in den folgenden Feldzügen 1805, 1809, 1812, 1813 und 1815 entwickelte er eine umfangreiche Thätigkeit, welche auch amtlich damit anerkannt wurde, daß in der Schlacht bei Leipzig 1813 seine Erhebung in den erblichen Adelstand stattfand. 1825 wurde S. zum dir. Stabsarzt von Ober- und Nieder-Oesterreich ernannt, als welcher er 1835 pensionirt wurde. —, S. war weder ein hochgelehrter noch ein schriftstellerisch sich auszeichnender Arzt, wol aber einer der besten Aerzte, welche sein kriegerisches Zeitalter gesehen hat. Das Schlachtfeld war seine Schule und seine Werkstatt. Hier hat seine ungewöhnlich reich ausgestattete Natur Thaten vollbracht, welche der Nachwelt immerdar mustergültig erscheinen werden.

### Literatur

Nekrolog etc. verf. von F. J. Mezler von Andelberg. Prag 1852 (Sonderabdruck aus der neuen med.-chir. Zeitung, 3. Bd., Innsbruck 1840).

### Autor

*H. Frölich.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Sax, Josef Edler von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1890), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---